

CERCOPIS VULNERATA (ROSSI) VAR.CONFLUENS VAR.NOVA

(HOMOPTERA, CERCOPIDAE)

Von Friedrich R. Heller, Stuttgart

Unsere Blutströpfchen-Zikade -und um diese handelt es sich hier - gehört zu den Schaumzikaden, deren Larven im Frühjahr für den sogenannten "Kuckucksspeichel" verantwortlich sind. Sie ist ein Tier der Gras- und Krautschicht und von Anfang Mai bis Anfang Juni kann man sie, z.T. noch recht häufig, auf Naturwiesen, auf Brachland oder an Wegrändern finden. In Färbung und Zeichnung (Abb.1a) ist sie in unserem Faunengebiet sehr konstant und ich habe unter tausenden von Tieren, die ich schon gesehen habe, noch nie eine bemerkenswerte Variante oder Aberration gefunden. Wohl konnten die roten Flecke mal größer oder mal kleiner sein, aber das Zeichnungsschema blieb immer das gleiche.

Um so bemerkenswerter ist der Fund eines Weibchens, bei dem die rote Zeichnung auf den Vorderflügeln völlig zusammengeflossen ist. Herr Prof.Dr. E. Möhn (SMNS) fand das Tier am oberen Weinbergweg am Kappelberg bei Fellbach. Die rote Färbung nimmt gut 2/3 der gesamten Fläche der Vorderflügel ein. Der Clavus ist bis auf die äußerste Spitze rot ausgefüllt und mit einem großen ovalen Fleck im Corium verbunden (Abb. 1c). Der Costalrand der Vorderflügel ist nur noch schmal schwarz und an der Basis zur Clavusnaht hin zu einer Spitze erweitert; den Flügelapex umrandet die schwarze Zeichnung und geht am Innenrand bis zur Clavusspitze zurück. Um das Tier besser ansprechbar zu machen, benenne ich diese Variante von *Cercopis vulnerata* (Rossi)

var.confluens var.nova.

Das Tier wird in der Baden-Württembergischen Zikadensammlung am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart aufbewahrt und Herrn Prof. Möhn sei an dieser Stelle für die Überlassung des Tieres gedankt.

Fundort: Wttbg., Fellbach, Kappelberg, 13.6.1985.

Eine Nachsuche von mir am 20.6.1985, um weiteres Belegmaterial zu bekommen, blieb erfolglos. Durch den Einbruch des kalten Wetters war an diesem Tag nicht ein einziges Tier mehr von *C. vulnerata* (Rossi) zu finden. Die Hauptflugzeit dieser Art liegt doch im Monat Mai. Für Fundmeldungen mit Belegmaterial von Variationen dieser Art bin ich stets dankbar. Aus der Schweiz hat Melichar 1896 eine var.helvetica beschrieben, bei der die roten Flecke sehr stark ver-

größert sind. W. Wagner hat 1947 aus Thüringen die var. *nicolausi* (Abb.1b) beschrieben, bei der die beiden roten Flecke im Corium zusammengeflossen sind.

Seit ca. 20 Jahren gibt es bei uns eine weitere schwarz/rot gefleckte Schaumzikade, die bei flüchtiger Betrachtung mit *Cercopis vulnerata* (Rossi) verwechselt werden könnte! Es ist *Haematoloma dorsata* (Ahrens), die in dieser Zeit aus dem Mittelmeerraum bei uns eingewandert ist. Sie ist etwas kleiner, lebt auf Kiefern (Biotop!) und unterscheidet sich durch den roten Costalrand der Vorderflügel von *C. vulnerata*, bei der dieser immer schwarz ist. *H. dorsata* (Ahr.) (Abb.1d) ist im Westen wohl schon über das Nahe-Mosel-Gebiet, über Luxemburg, Belgien bis in die Niederlande vorgestoßen, in Baden-Württemberg aber sind nur wenige Fundorte bekannt. Auch für Fundmeldungen mit Belegmaterial von dieser Art bin dankbar. In den ersten 8-10 Lebenstagen hält sich das Tier noch in der Gras- und Krautschicht unter Kiefern auf und siedelt erst später auf die Bäume über, wo sie durch ihr Saugen an den jungen Triebspitzen Vergallungen verursacht und zum Schädling werden kann.

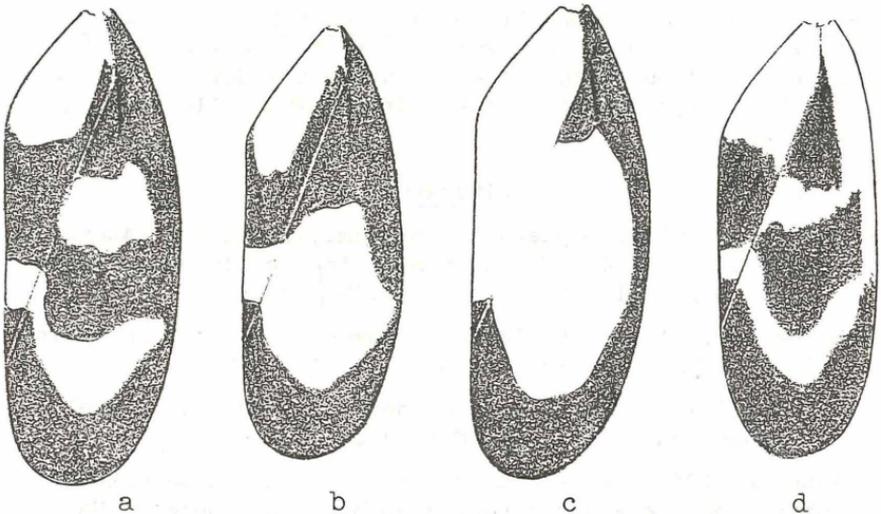


Abbildung 1 : a) *Cercopis vulnerata* (Rossi) Nominatform; b) *C. vulnerata* var. *nicolausi* Wg.; c) *C. vulnerata* var. *confluens* var. *nova*; d) *Haematoloma dorsata* (Ahrens). Vorderflügel rechts.

Der Fundort von *C. vulnerata* var. *confluens* var. *nova* liegt direkt an der oberen Weinberggrenze am SSW-Hang vom Kappelberg bei Fellbach. Das Biotop ist ein ca. 4 m hoher Felsaufschluß mit sehr steiniger Grundsohle. Ein Biotop also, das wetterbedingt zu extremen termischen Verhältnissen innerhalb der Mikroklimata führen kann. Ein Faktor, von dem wir wissen, daß er für bestimmte Zeichnungsmuster- oder Farbänderungen bei Insekten verantwortlich sein kann, wenn er in gewissen Entwicklungsstadien auftritt. In diesem Zusammenhang muß aber auch erwähnt werden, daß das Biotop unmittelbar noch im Bereich der Weinbergspritzungen liegt, wovon leider mehr oder weniger die gesamte Hochfläche des Kappelbergs betroffen ist. Nicht nur in der Gras- und Krautschicht macht sich die Verarmung der pflanzenfressenden oder -saftsaugenden Insektenfauna bemerkbar, vor allem Bäume und Sträucher sind stark in Mitleidenschaft gezogen und wirken diesbezüglich fast steril! Dabei könnte biotopmäßig und floristisch der Kappelberg geradezu ein Dorado für Schmetterlinge, Käfer, Zikaden usw. sein. Vergleichbare Bergkuppen ohne diese Vergiftungseinflüsse beweisen dies, wo es heute noch inselartig in der gesamten Landschaft Relikte wirklich seltener Arten gibt. Sicher waren diese Arten auch auf dem Kappelberg, aber man hat bislang versäumt, diesbezüglich faunistisch-ökologische Erhebungen zu machen, und wird somit leider nie mehr erfahren, welche Vertreter dieser Insektengruppen den Kappelberg besiedelten, da sie durch die intensiven Weinbergspritzungen sekundär ein für allemal ausgerottet wurden!

Literatur

- HAUPT, W. (1935): Homoptera, 1. Überfamilie Zikaden (Auchenorrh. Dum.). - Die Tierwelt Mitteleuropas (Brohmer/Ehrmann/Ulmer) 4(1): 115-221; figs. 182-422.
- MELICHAR, L. (1896): Einige neue Homoptera-Arten und Varietäten. - Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 46: 176-180.
- NAST, J. (1972): Pelaeartic Auchenorrhyncha (Homoptera). An annotated Check list. Warszawa, 550 pp.
- WAGNER, W. (1947): Neue deutsche Homopteren und Bemerkungen über schon bekannte Arten. - Verh. Ver. nat. Heimatf. Hamburg 29: 72-89; figs. 1-72.

Friedrich R. Heller
Holteiweg 46
7000 Stuttgart 80

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [20_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Friedrich Rudolf

Artikel/Article: [Cercopis vulnerata \(Rossi\) var. confluens var. nova \(Homoptera, Cercopidae\). 16-18](#)